

KKM ganz neu definiert: Können klasse musizieren

Matinee eröffnete die Feierlichkeiten zum 50-jährigen Bestehen der Katholischen Kirchenmusik Rümmelsheim-Burg Layen

RÜMMELSHEIM. Der hohe musikalische Leistungsstand und die hervorragende Jugendarbeit sind Markenzeichen der Katholischen Kirchenmusik (KKM) Rümmelsheim-Burg Layen. Das wurde während der festlichen Matinee zum Auftakt der Feierlichkeiten zum 50-jährigen Bestehen mehrfach betont.

Umrahmt von wohlklingenden Tönen des Blechbläserensembles R(h)einblech, einem exquisiten Jubiläumsbrunch-Buffer und einer lockeren Moderation durch Simone Bredel und Pfarrer Thomas Müller gab's nicht nur eine Reihe von Ehrungen verdienstvoller Mitglieder, sondern auch viele anerkennende und lobende Worte für die engagierten Kirchenmusiker zu hören.

„Musik ist ein unverwechselbarer Bestandteil kultureller Werte. Heimat und Musik gehören zusammen, beides ist Ausdruck von Volkskultur. Musik ist Leben, Musik verschafft Begeisterung. Junge Menschen erfahren mit der Musik Selbstverwirklichung und Selbstbestätigung. Erfolgserlebnisse und sinnvoll erfüllte Freizeit sind Geschenke, die aus den Takten erwachsen können“, sagte Bürgermeister Wolfgang Zimmer. Den Jubilar bezeichnete er als relativ jungen und sehr akti-



KKM-Vorsitzender Jürgen Vogt (rechts) ernannte seinen Vorgänger Franz-Werner Wein und Gertrud Schmelzer zu Ehrenmitgliedern. Der musikalische Leiter der Kirchenmusiker Hans Jörg Haas (Zweiter von links) erhielt die Dirigentennadel in Silber. ■ Foto: Dieter Ackermann

ven Verein, dessen Jugendarbeit bemerkenswert sei und Früchte trage. Das zeige das Durchschnittsalter der Aktiven von 23 Jahren. „In der heutigen Zeit ist so eine hervorragende Ausgangsbasis besonders beeindruckend und insoweit auch hervorzuheben. So viel Jugend können sich andere Vereine nur wünschen.“ Doch dieser Erfolg komme nicht von alleine, er zeuge von einer guten Vereinsführung und einem sehr

guten Dirigenten, der es immer wieder versteht, seine Musiker in den Bann zu ziehen.

„Vor 50 Jahren kamen die Männer der ersten Stunde zusammen, um auf kirchlichem, weltlichem und kulturellem Gebiet etwas zu bewegen“, blickte Ortsbürgermeister Albert Fastner zurück. Dass sich etwas bewegt habe, sehe man heute. „Die Musiker und Mitglieder des Vereins bringen sich auf breiter Basis in der Ge-

meinde ein. Bei der musikalischen Begleitung der Gottesdienste, der Kirmes, beim Fastnachtsumzug und einer Reihe von sonstigen Veranstaltungen.“ Fastner, der sich im Namen der Gemeinde für das soziale und kulturelle Engagement bedankte, legte dem Jubelverein ans Herz, im Sinne der Gründungsväter so wie bisher weiterzumachen.

Auch Vertreter der Ortsvereine gratulierten und würdigten dabei das vielfältige Engage-

ment der Kirchenmusiker. Besonders gewürdigt wurde Franz-Werner Wein, der seit 40 Jahren aktiv ist. Für seine langjährige Vorstandsarbeit, davon zwölf Jahre als erster Vorsitzender, sein Engagement als aktiver Musiker und seine Verdienste um die Nachwuchsarbeit zeichnete ihn der Vorsitzende des Kreismusikverbandes Werner Weeber mit dem Ehrenbrief und dem goldenen Ehrenzeichen des Landesmusikverbandes aus. „Eine tolle Leistung“, so Weeber, der Hans-Jörg Haas für seine 15-jährige Dirigententätigkeit die Dirigentennadel in Silber verlieh. Vereinsvorsitzender Jürgen Vogt packte noch eins drauf und ernannte Wein zum Ehrenmitglied, ebenso Gertrud Schmelzer, die von 1972 bis 1992 die Kassengeschäfte der KKM führte.

Was die an diesem Tag viel zitierten Buchstaben KKM denn wirklich bedeuten, brachten die Moderatoren so auf den Punkt: „Können klasse musizieren, können Konzerte meistern, Kreative Klarinetten Mädels, Klasse Klänge Meister, kunstvolle klassische Melodien“, aber letztlich doch Katholische Kirchenmusik. Talkgespräche mit Zeitzeugen, eine Filmecke und Fotocollagen rundeten die Matinee gelungen ab. (nn)